Das Leben mit dem Vieh

Neues Buch lässt die Menschen „im Bearg" zu Wort kommen

Von JOSEF GUTSMIEDL

Allgäu – **`s Vieh – das jüngste Werk in der Reihe der Dokumentationen, mit denen der Autor und Fotograf Christian Heumader schon altes Handwerk, alte Städel oder die Waldarbeit im Wandel der Zeit beschrieben hat, befasst sich mit der Alpwirtschaft im Oberallgäu – vor allem mit den Menschen, die „mit dem Vieh" die Alpwirtschaft letztlich ausmachen und prägen.**

Kritische Situationen, hier ein überraschender Schneefall im Spätsommer, verlangen vom Alpper-

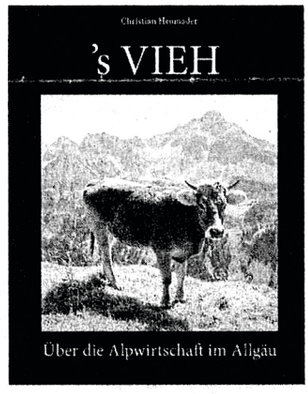
Prägnant schon der Titel: `s Vieh. Damit umschreibt der Allgäuer Dialekt - und das kommt in den zahlreichen authentischen Interviews zum Ausdruck – mehr als den bloßen Viehbestand eines Hofes; es bezeichnet die Herde, die man besitzt und kennt wie gute Bekannte, wenn nicht Familienmitglieder; Geschöpfe, die man in Obhut hat, gut versorgt, umsichtig hütet. Heumader hat der besonderen Beziehung von Mensch und Tier nachgespürt und Menschen gefunden, die diese Beziehung leben. Einen Alpsommer lang. Viele ein Leben lang.

Im Nachwort seines jüngsten Werkes bringt Christian Heumader seine Sichtweise auf den Punkt: „Das Leben auf der Alpe – dazu gibt es eine Fülle romantischer und verklärender Geschichten. Unbestritten hält ein Bergsommer wunderbare Erlebnisse und magische Momente bereit. Doch zuallererst braucht man Wissen, Erfahrung und Sachverstand, um eine Alpe erfolgreich führen zu können. Und es gibt immer wieder Überraschungen: Bergler und Berglerinnen, die jahrzehntelang den Sommer auf der Alpe verbracht haben, wissen davon zu berichten. Denn bei allen schönen Seiten, die immer wieder beschworen werden, ist das Leben auf der Alpe vor allem eines: beständige, ernsthafte und verantwortungsvolle Arbeit."

´S Vieh. Es ist kein Sachbuch über Rinderhaltung und Alpwirtschaft. Heumader beschreibt in seinen Büchern nicht in erster Linie die „Dinge" – er lässt die Menschen, mit denen er seine Interviews führte, berichten, wie sie mit ihnen anvertrauten Tieren umgehen und mit den Werkzeugen, Rohstoffen und Umständen etwas schaffen. Beim Buch über das Vieh ging Christian Heumader genauso vor.

Wer das Buch mit seinen packenden Aufnahmen durchblättert, bemerkt: Das Leben „im Bearg" ist in erster Linie Arbeit. Irgendetwas Sinnvolles zu tun gibt es immer: Kontrolle des Viehs und seiner Gesundheit, Weidepflege, Schwenden, Brennholz machen, auf Sennalpen das Einstallen, Melken, Käsen, Käsepflege, und, und, und... „Auch wenn es immer wieder schöne, ja romantisch anmutende Momente im Tageslauf gibt, es ist harte, ständige Arbeit", weiß Heumader. Arbeit, die viel Einfühlungsvermögen, Umsicht und Flexibilität voraussetzt. „Das braucht Menschen mit Verantwortungsgefühl. Menschen, die sich etwas zutrauen und nicht den bequemsten Weg gehen wollen."

Und diesen „Schlag" von Männern und Frauen gibt es, stellt Heumader bei seinen Recherchen und Interviews immer wieder fest. Menschen mit Demut und Respekt vor der Schöpfung und der Kreatur. Mit Liebe zum Vieh und der Leidenschaft für das Leben „im Bearg".



Mensch und Vieh gehören in den Alpen zusammen.

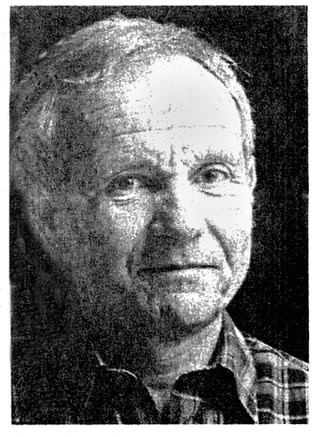
In allen Gesprächen, die Heumader in seinem Buch wiedergibt – im Dialekt und in hochdeutscher Übersetzung, lebendig und überaus treffend übersetzt von Andrea Schmuck – finden sich keine wehleidigen Klagen, keine tiefsitzende Unzufriedenheit. Im Gegenteil: Alle Berglerinnen und Bergler kommen zu dem persönlichen Schluss: das ist meine Leidenschaft. Auch wenn, oder weil es keine heile Welt ist. Weitermachen. „Manchmal braucht man Geduld und manchmal neue Ideen", meint Helmut Zweng, der in dritter Generation die Alpe Hochried oberhalb von Immenstadt bewirtschaftet. Seine Frau Eva ist seit 25 Jahren dabei, sein Sohn Christoph wird den Betrieb übernehmen.

Das Leben auf der Alpe zu beschönigen ist das Letzte, was Christian Heumader mit seinem neuen Buch will. Wie in den anderen Buchdokumentationen aus seiner Hand, setzt er auf authentische Beschreibungen, auf die persönlichen Erfahrungen seiner Gesprächspartner. Man merkt in jedem Satz: Diese Menschen lieben dieses einzigartige Leben, eine Zeit in einer eigenen Welt, deren Takt letztendlich vom Vieh, von der Natur vorgeben ist. Und womöglich in kurzer Zeit über den Haufen geworfen wird, weil es irgendwo „hueret", also nicht rund läuft. Aufgeben gibt es da nicht.

„Es gibt wenig Regionen in den Alpen, wo es so gut läuft wie hier", bemerkt Christian Heumader. In Frankreich und Italien gäbe es vielerorts keine Alpwirtschaft mehr. Zumindest keine, wie wir sie kennen. Stattdessen verlassene, verfallende Hofstellen und Hütten, zuwachsende Landstriche, kein Leben „im Bearg"... Da blute ihm das Herz. Und gerade um sich dieser Entwicklung entgegen zu stemmen, habe er sich an dieses Werk gemacht. Hoffnung, dass es weiter gehe, mit der Alpwirtschaft macht ihm das Engagement vieler junger Älpler und ihrer Familien. Sie fühlten sich der Zukunftsaufgabe Alpwirtschaft und Kulturlandschaft der Bergregion verpflichtet.

Eine Zukunft, die in der Landwirtschaft durchaus ungewiss ist, wie Heumader bemerkt. Nach wie vor werden bevorzugt Großbetriebe gefördert. Fläche vor Qualität, Automatisierung vor Beziehung zum Lebewesen. „Berglandwirtschaft kann da nicht mithalten", weiß Fotograf und Autor Heumader. Aber es müsse weitergehen, wenn die nicht zuletzt touristisch interessante Kulturlandschaft auch für die Bäuerinnen und Bauern „interessant" bleiben soll.

Und auch den Umgang mit dem Vieh in der „modernen" Landwirtschaft sieht Heumader kritisch. Milchviehbetriebe mit Hunderten und Tausenden Kühen seien weit entfernt vom „gesunden" Weg. „Klar: wir nutzen Vieh für unsere Zwecke. Aber wir müssen auch anständig mit dem Vieh umgehen", mahnt Heumader den Respekt vor der Schöpfung an. Eine Hochleistungskuh bringe vielleicht mehr als 10000 Liter Milch pro Jahr, sei aber nach sechs Jahren im wahrsten Sinn des Wortes am Ende. Die „gute alte Allgäuer Braunviehkuh" gebe weniger Milch, aber eben doppelt so lange. „Ohne, dass der Tierarzt ständig im Stall aus- und eingeht." Und auf den Alpen gehe das sowieso nicht. Da brauche es robustes, geländegängiges, „kommodes" Vieh genauso wie zähe, leidenschaftliche und verantwortungsbewusste Menschen.



Christian Heumader

Foto: privat

Das Buch „`s Vieh" von Christian Heumader ist erhältlich im Buchhandel und beim BergWeg-Verlag unter www.bergwegverlag.de